

# Der sächsische Bergsteiger

Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V., Dresden

Mitglied d. Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Verlag: Druckerei Jobler, Dresden-N. 5, Bachbleichstraße 26, Ruf 29938 — Herausgeber: Sächsischer Bergsteigerbund — Bundesleiter: Martin Wächter, Dresden-N. 19, Glashütter Straße 19 — Kassenvart: Artur Schmidt, Dresden-N. 23, Großenhainer Straße 179 — Schriftleiter: Albert Goldammer, Dresden-N. 1, Georgplatz 12 — Geschäftsstelle: Sport-Berger, Inh. W. Rost, Dresden-N. 1, Seestraße 6 I, Ruf 11723 — Postcheckkonto des SBB Dresden 110321.

Laufende Nr. 226

September 1938

19. Jahrgang



## Versammlungs-Kalender September/Oktober 1938



- |  |   |
|--|---|
| 13. 9. Beiratsitzung 20 Uhr, Hotel Stadt Petersburg.               | 5. 10. Gesangsabteilung 20 Uhr, Übungsabend, Rabensteinschänke.         |
| 14. 9. Gesangsabteilung 20 Uhr, Übungsabend, Rabensteinschänke.    | 8. 10. Gesangsabteilung, Oktoberfest im Städtischen Ausstellungspalast. |
| 20. 9. Mitgliederversammlung 20 Uhr, Hotel Stadt Petersburg.       | 11. 10. Beiratsitzung 20 Uhr, Hotel Stadt Petersburg.                   |
| 21. 9. Gesangsabteilung 20 Uhr, Übungsabend, Rabensteinschänke.    | 12. 10. Gesangsabteilung 20 Uhr, Übungsabend, Rabensteinschänke.        |
| 28. 9. Gesangsabteilung, 20 Uhr Übungsabend, Rabensteinschänke.    | 18. 10. Mitgliederversammlung 20 Uhr, Hotel Stadt Petersburg.           |
| 3. 10. Gipfelbuchausfluß 20 Uhr, Schramms Gaststätte, Am Portikus. | 19. 10. Gesangsabteilung, 20 Uhr, Übungsabend, Rabensteinschänke.       |

### Achtung! Ausschüsse und Abteilungen!

Da Bergkamerad Philipp viel außerhalb Dresdens zu tun hat, muß für die Zusammenstellung des Versammlungskalenders folgende Neuregelung getroffen werden: Die Ausschüsse und Abteilungen melden künftig am 25. eines jeden Monats ihre Termine bzw. Veranstaltungen vom 15. des nächsten bis zum 15. des übernächsten Monats an mich direkt. Hierzu genügt eine Postkarte!

Erstmalige Meldung erbeten am 25. September 1938 für die Zeit vom 15. Oktober bis 15. Nov. 1938.

Später als am 26. eingehende Meldungen können keine Berücksichtigung finden!

Anschrift: Albert Goldammer, Dresden-N. 1, Georgplatz 12.

### Die Gesangsabteilung in Breslau

„Auch der Sächsische Bergsteigerbund war im Festzug mit einer erfreulich starken Gruppe vertreten.“ So hieß es in den Zeitungsberichten der Dresdner Tageszeitungen vom Turn- und Sportfest Breslau 1938. Leider war ja die Teilnahme der gesamten Gesangsabteilung infolge technischer Schwierigkeiten unmöglich geworden und sie wurde nur durch 37 Mann verkörpert, aber auch so wurde das Auftreten zu

einem vollen Erfolg. Bei einem Kameradschaftsabend, den der Kreis Dresden im Gauquartier des Gaus Sachsen, dem Riplegarten, seinen Dresdner Teilnehmern gab, trat die Abteilung besonders in Erscheinung und der immer wieder aufklingende Beifall zwang zu mancher Zugabe. Selbstverständlich ist auch schließlich, daß dem Schweidnitzer Keller in dem herrlichen alten Rathause ein mehrmaliger Besuch abgestattet

Die Gesangsabteilung ladet ein zu ihrem  
**pfundigen Oktoberfest**

am Sonnabend, den 8. Oktober 1938  
im Städtischen Ausstellungspalast

Auf dem diesem Heft beiliegenden Handzettel wird besonders verwiesen. Werbt für diesen Tag

wurde. Auch hier klangen bald unsere schönen Berg- und Heimatlieder, von denen namentlich die Sudetendeutschen restlos begeistert waren. Bald wurde mit Hilfe von niedlichen Mädeln in feschen Dirndlkleidern, die aus ihrer Heimat in Mährisch-Ostau kamen und mit Begeisterung zum ersten Male im Deutschen Reiche weilten, bunte Reihe gemacht und bald schunkelte der ganze Schweidnitzer Keller nach unserem Vorbild zum „Buglbeerbam“ und zum „Bauernmadl“ kräftig mit. Die Gesangsabteilung machte wieder einmal in Stimmung.

Und dann kam am Sonntag mit dem Festzug und dem Vorbeimarsch am Führer der Höhepunkt des Festes. Während die Festzüge in Zwölferreihe marschierten, lief die Abteilung in weit auseinandergezogener Viererreihe und ließ Lied auf Lied ertönen. Entstand wirklich mal eine kleine Pause, so rief es schon aus dem Publikum: „Singen.“ Auch hier in Breslau war die Abteilung im Handumdrehen bekanntgeworden. Nur an der Kaiserbrücke schien es einen kleinen Irrtum zu geben, denn da rief uns ein Sprecher zu: „Berlin grüßt die Südpreußen!“ Aber überall erhob sich aus den viele Glieder tief stehenden Zuschauerreihen Beifall, wenn die Abteilung singend vorbeizog. Jeden-

### Hier spricht der Gipfelbuchauschuß

Bergkameraden! Wenn wir immer aufforderten, die Gipfelbücher zu schonen, sie sauber zu halten und wachsam zu sein, daß keine Narrenhände dieselben durch unschöne Sprüche und Schmierereien entwürdigen, dann geschah dies aus der inneren Einstellung eines Bergsteigers heraus, der das Gipfelbuch schätzt und liebt, dem es ein Stück Heiligtum ist.

Eine besondere Freude ist es, in den Büchern aus der Erschließungszeit und bis vor dem Weltkrieg zu blättern und zu lesen.

Und welchen Wert hat es, wenn alle Eintragungen sauber und den Tatsachen entsprechend sind, daß nicht ein anderer bei einer späteren Besteigung dann Richtigstellungen machen muß.

Vor allem aber dürfen Richtigstellungen auch nur dann gemacht werden, wenn es tatsächlich bewiesen ist, daß eine Richtigstellung der Eintragung notwendig wird.

Der Richtigsteller soll seine Eintragung mit seinem Namen unterschreiben.

Wir legen größten Wert darauf, daß persönliche und Klubzwiste dem Gipfelbuch fernbleiben.

Vor allem aber ist es schon seit Jahren zur Gewohnheit geworden, daß Varianten benutzt werden, Einstiegs- und andere Varianten, und der Originalweg nur ganz selten durchstiegen wird.

Die Durchsteiger der aber oft leichteren oder wesentlich bequemeren Varianten unterlassen

falls war dieser Marsch durch die festlich geschmückte Stadt für jeden ein Erlebnis.

Einen besonderen musikalischen Genuß bereiteten sich die Mitglieder der Abteilung, als sie die Musik in dem phantastischen, riesigen, freitragenden Kuppelbau der Jahrhunderthalle ausprobieren. Die zufällig anwesenden Besucher sparten auch hier nicht mit Beifall. Man kann wohl sagen, daß die Abteilung in Breslau stark dazu beigetragen hat, den vielen Fremden aus allen Gauen unseres Vaterlandes einen Begriff vom sächsischen Bergsteigertum zu geben.

Zum Abschluß des Festes ging der Kreis Dresden auf eine fünftägige Grenzlandfahrt, die den Teilnehmern einen Eindruck vom Obersächsischen Grenzland mit seinen wichtigen Industrien und dem herrlichen Gläser Bergland vermitteln sollte. 20 Mann der Abteilung begleiteten diese Fahrt und erfreuten die Teilnehmer durch ihren Gesang. Trotz der zahlenmäßig geringen Teilnahme von Sängern unserer Abteilung an diesem größten Fest der deutschen Leibesübungen darf die Fahrt der Abteilung auch propagandistisch für den Bund als ein Plus gebucht werden.

H. W. Philipp.

dann meist die richtige Eintragung, schreiben die Wegbezeichnung für die Erstbegeherroute ein und haben somit die Unwahrheit niedergeschrieben.

Hierfür einige treffende Beispiele:

**Bordere kl. Gans — Südwand:** Wie viele gehen die Schuellervariante oder queren erst oben aus dem Gühnekamin in die Südwand, und im Gipfelbuch prangt voll Stolz die Eintragung „Südwand“.

**Oder Kesselsturm — Westweg,** der Westweg ist von Hünig gemacht worden, und Walter Hünig begann seine Wege von unten.

Wer durchsteigt heute den Weg noch von unten?

Wie viele queren gar vom Alten Weg zum Westweg, den Riß vollständig weglassend. Im Gipfelbuch zumeist prompt die Eintragung „Westweg“. Das ist falsch, das gehört sich nicht!

Wer Varianten durchsteigt, muß dies auch im Gipfelbuch eintragen!

Noch ein typisches Beispiel ist der Hünigweg am Gr. Wehlturm. Dort geht auch der größte Teil der Seilschaften nur über die Schlußwand des Hünigweges, die sogenannte Hünigwand; der Hünigweg beginnt aber auch vom Waldboden und hat im unteren Teil im Riß wohl die schwerste Stelle.

Also liegt keine Berechtigung vor, für die Schlußwand einzutragen: Hünigweg.

Auch am Dachstein an der Lössnerwand ist es für viele zur gewohnheitsmäßigen Unsitte geworden, den größten Teil der Originalroute zu umgehen. Im Gipfelbuch aber wieder die Eintragung: „Lössnerwand“. Und so könnte man noch viele Beispiele anführen.

Wenn auch die Wege leider oft sehr dicht beieinander sind, so haben wir doch die Pflicht, im Gipfelbuch die richtige Eintragung zu machen. Auch wollen wir bestrebt sein, die Erstbegeherrouten richtig zu durchsteigen.

Sonst wird bald die Zeit kommen, da wir keine Wegbezeichnungen mehr brauchen.

Selbstverständlich gehen wir oft lieber Varianten, vor allem, wenn der Weg dadurch schöner und lohnender wird, aber wir wollen bei der Gipfelbucheintragung dies nicht zu verzeihen.

Oft werden auch die Wege falsch bezeichnet. Die richtigen Wegebezeichnungen stehen im „Fehrmann“.

Persönliche Bezeichnungen lehnen wir ab, da sie nicht den Grundsätzen eines Bergsteigers entsprechen.

Zum Beispiel gibt es am Kaufstein keinen Barthweg, Walter Barth hat diesen Weg selbst als Südwestweg bezeichnet. Also haben alle anderen Durchsteiger auch Südwestweg zu schreiben.

Ausgenommen sind natürlich alle die Wege,

die zum Gedenken an Kameraden deren Namen tragen.

Also in Zukunft nur richtige Eintragungen, denn zur sauberen Durchsteigung gehört auch die saubere Eintragung im Gipfelbuch!

Kameraden, bringt uns die Gipfelbücher auch nur dann zur Reparatur mit, wenn der Einband zerrissen ist. Wenn nur die Kanten oder der lose Papprücken beschädigt sind, dann laßt das Buch noch draußen, denn oft hält dies noch so lange, bis das Buch ausgeschrieben ist.

### Gipfelbücher und Kapfeln.

**Gansscheibe,** am 10. 7. 38 wurde das Buch vom 5. 8. 34 zur Reparatur eingezogen, Hilfsbuch gelegt. G. Göttlich, „Tollensteiner“.

**Waldwächter,** am 17. 7. 38 zerrissenes Buch eingezogen, Hilfsbuch gelegt.

**W. Forster, „Wildensteiner“.** Jungfer, am 1. 8. 38 wurde das Buch vom 7. 7. 34 nach Reparatur wiedergelegt. Hilfsbuch eingezogen. G. W.

**Dachstein,** am 5. 8. 38 wurde das ausgeschriebene Buch vom 13. 6. 37 eingezogen.

**Scholz, S. B. R. W.** Borderer Torstein, am 6. 8. Buch vom 15. 5. 37 nach Reparatur wiedergelegt.

**M. Jähmig, „Schwefelbrüdergilde“.** Bordere kleine Gans, am 7. 8. Kapfel ausgetauscht. Raithel, „Empfortürmer“.

avn. Die Schillingtarife der Bergführer in der Ostmark sind nach dem gesetzlichen Umrechnungsschlüssel (1 RM = 1,5 S) umzurechnen. Alpenvereinsmitgliedern ist jedoch eine Ermäßigung von 20% der auf diese Weise aufgestellten Tariffätze zu gewähren.

avn. Der „Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ hat sich aufgelöst. Der von ihm durchgeführte Verkauf der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten wurde, wie schon einmal mitgeteilt wurde, dem Deutschen Alpenverein übertragen, der durch seine Fahrkartenstelle in Innsbruck, Erlersstr. 9/3, Verkauf und Abrechnung der ermäßigten Touristenrückfahrkarten durchführt. Für größere Fahrten mit längerer Abwesenheit sind die Touristenkarten die billigste Fahrtenmöglichkeit. Die ermäßigten Touristenrückfahrkarten sind nur Mitgliedern des D. A. V., in den alle deutschen Bergsteigervereine als zuständiger Fachverband eingegliedert werden, zugänglich, im Winter auch den Mitgliedern der dem Fachamt Skilauf des D. R. f. L. angeschlossenen Skivereine. Die Neugestaltung der Touristenrückfahrkarten hat die Herausgabe eines Verzeichnisses notwendig gemacht, das als Nachtrag zum „Taschenbuch für A. V.-Mitglieder“ erschienen ist.

## Besucht den Pflanzengarten in Wehlen!

**Richard Töpfer, Seilfabrik**  
Dresden A, Maxstraße 7, Ruf 15861

### Kletter- u. Gletscherseile

In allen Längen und Stärken geflochten und gedreht aus bestem Material zu **äußersten Preisen**

Karabinerhaken

## 25 Jahre

**Sportschuhmacherei Neuber** Mitgl. d. SBB  
Dresden N, Louisenstraße 15

Großes Lager an Wander-, Berg-, Ski- und Kletterschuhen, Marsch-, Schaff-, Arbeitsstiefel - Echte Oschatzer Filzwaren - Rucksäcke in allen Größen mit und ohne Lederboden - Berg- u. Trikonibeschläge n. Wunsch

**Tuchhaus Dresden-A. 1 Stoffe**  
**Pörschel** nur Schöffelstr. 21 I. Herren u. Damen

Ferner: Sportstoffe, Lodenstoffe für Mäntel, Windjacken- und Trachtenstoffe, Manchester- und Trenker-Kords, Veloston für Segelbojen, Reit-, Auto- und Chauffeurkords, Skistoffe, Uniformtuche aller Art

**Kapselstüben wurden gefest.**  
am 31. 7. Drillingsturm, G. U. am 31. 7. Kleiner Halben. G. U.  
am 7. 8. Bergfriednadel, G. U. am 14. 8. Rauschentormwächter. G. U.  
**Wand- und Abseilringe.**  
am 31. 7. Schneeberger Spitze, Abseilring gefest. G. U.

am 31. 7. Brandscheibe, Abseilring einzementiert. G. U.  
am 31. 7. Kleiner Halben, Oberer Abseilring erneuert. G. U.  
Allen Kameraden herzlicher Dank.  
Gipfelbuchauschuß.  
Karl Stein, Obmann.

**Dienstag, 20. September, 20 Uhr zur Bundesversammlung spricht Fritz Richter über „Als Autovagabund nach Spanien und in die Pyrenäen“ mit Lichtbildern**  
Max Richter, Dietwart

**F. B. „Bergtreue“ veranstaltet am Sonnabend, den 1. Okt. im Gasthof „Wilder Mann“ eine Fidele Bergsteiger-Kirmes, wozu alle Bundesmitglieder herzlichst eingeladen sind. Beginn 20 Uhr**

## Buchbesprechungen

**„Der Brockhaus-Atlas.“** Mit 670 bunten Karten und 840 prächtigen Abbildungen aus aller Welt auf Kunstdruckpapier, Ganzleinen 20 RM, Halbleder 24 RM. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Dieser stattliche Band, der dem Neuen vierbändigen Brockhaus als Atlasband beigegeben wurde, fügt sich wie kein anderer gerade in diese „Allbuch“-Reihe, die erst durch ihn seinen letzten und zweifellos wertvollsten Beitrag erhält: Die Welt in Bild und Karte. Sein wesentlichstes Merkmal, das ihn von früheren Atlasbänden unterscheidet, ist die Gegenüberstellung von Karte und Bild, die dem Leser auf die denkbar einfachste und anschaulichste Weise eine wirkliche Vorstellung von Ländern, Städten und Siedlungen aller Erdteile vermittelt. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis läßt auf den ersten Blick den einzigartigen Aufbau des reichhaltigen Werkes erkennen und erleichtert zusammen mit dem allein 176 Druckseiten umfassenden Namensverzeichnis den Gebrauch desselben. Viele Sonderdarstellungen, betr. Erdgeschichte, Erdaufbau, Wirtschaft, Tiere und Pflanzenwelt, Bodenschätze, Rassenverbreitung, Verkehrswesen usw. bieten einen erstaunlichen Reichtum an Wissenswertem. Dem Hauptteil: Erd-, Länder-, Völker- und Wirtschaftskunde schließt sich ein vollständiger Geschichtsatlas: Staaten — Geschichte, Allgemeine Geschichte und Kulturgeschichte an, bei dem ebenfalls Karte und Bild gleichberechtigt nebeneinander angeordnet sind.

Der Brockhaus-Atlas stellt in jeder Hinsicht, auch was den übersichtlichen Kartendruck, die zahlreich beigegebenen Sonderkarten von den Hauptreisegebieten im großen Maßstab (1:25000) und die scharfe Wiedergabe der Kunstdruckbilder angeht, eine verlegerische Leistung ersten Ranges dar, die auch den verwöhntesten Ansprüchen voll und ganz gerecht zu werden vermag.

**„Drei im Himalaja.“** Die Erlebnisse einer Himalajafahrt von Ernst Grob und Ludwig Schmaderer, unter Mitwirkung von Herbert Paidar und Fritz Schmitt. 63 herrliche Bild-

tafeln, 2 Panoramen, 3 Kartenskizzen in Leinen 6,80 RM. Verlag F. Brudmann, München.

Mitten in die Vorbereitungen der nur aus drei Münchner Bergsteigern bestehenden Expedition in den Himalaja traf die entsetzliche Kunde von dem Unglück am Nanga Parbat 1937. „Wir waren wie gelähmt, wir konnten es nicht fassen . . .“ Und doch, oder nun erst recht führen diese drei wagemutigen Kameraden, auch wenn viele sie nicht verstehen würden. In dem Buche finden wir ihre jeweils an Ort und Stelle niedergeschriebenen Erlebnisse, die durch ihre Frische erfreuen. Besondere Bewunderung verdienen die beigegebenen großformatigen Bilder, von denen beinahe jedes einzelne in hervorragender Wiedergabe als ein Kunstwerk anzusprechen ist. Sie vertiefen die Schilderungen aus dem wildesten und schönsten Teil des Himalaja, die Berichte über die Angriffe auf Twins und Nepal Peak und auf den Siniolchu, „den schönsten Berg der Erde“, sowie über die abenteuerliche Autofahrt quer durch Indien. Fritz Schmitt steuerte einen aufschlußreichen Beitrag „Menschen im Himalaja“ bei.

Im Verlag F. Brudmann, München, erscheint ferner eine Reihe Bildhefte in fünf Bänden über das **Bayerische Hochland**, herausgegeben von Jos. Jul. Schäk. Drei Bände mit je 40 Bildtafeln (RM 2,20) liegen bereits vor: Berchtesgadener Land / Das Werdenfeller Land / Das Allgäu. Die bisher 120 meisterhaften Aufnahmen lassen vor dem Beschauer die zauberhafte Schönheit dieser Alpenländer erstehen. Berge, Seen, Schlösser, Kirchen, Menschen, Tiere in der dem Bergsteiger bekannten, unübertrefflichen Wiedergabe erfreuen den Beschauer. Die jedem Band vorangestellte Einleitung bringt in kurzen Zügen die Geschichte des Landes und seine charakteristischen Merkmale. Noch warten wir auf zwei Bände, die nach Erscheinen an dieser Stelle angezeigt werden, doch schon heute läßt sich übersehen, daß das Gesamtwerk eine einzigartige Schau über das Bayerische Hochland vermitteln wird.

Albert Goldammer.